

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden können, doch die einzelnen technischen Anforderungen erfüllen und zum Teil übertreffen, die wir bei uns an den Bahnbetrieb stellen müssen. Es haben sich dort auch Betriebsmethoden in ausgedehnten, und zum Teil langjährigen Anwendungen bewährt, die man in Europa auch kennt, in deren Betriebsfähigkeit man aber bisher vielseitig Zweifel setzte.

Wenn die Resultate aller dieser Untersuchungen bestehender elektrischer Bahnen zusammengestellt sein werden, wird eine sichere Grundlage für Abklärung der Systemfragen und für die Aufstellung seriöser Kostenberechnungen gewonnen sein. Es wird sich alsdann Gelegenheit bieten, weitere Mitteilungen zu machen.

Miscellanea.

Elektrische Schmalspurbahn von Chur nach Arosa. Ingenieur R. Wildberger in Chur, Ing. J. Englert in Basel, die Bauunternehmer Müller, Zeerleder & Gobat in Zürich und Ing. L. Thormann in Bern haben gemeinsam um die Konzession für den Bau und den Betrieb einer Schmalspurbahn von Chur nach Arosa nachgesucht und dafür drei Varianten in Aussicht genommen: längs der Talsohle, dem Laufe der Plessur folgend; auf dem linken Talhang über Tschierschen; auf der rechten Talseite, ungefähr in der Höhe der Schanfiggeregemeinden, im allgemeinen ohne Benutzung der Strasse, und eventuell mit Anwendung der Zahnstange. Die Bahn soll mit 1 m Spurweite eingleisig erstellt und elektrisch betrieben werden. Die Genannten haben den Plan des von ihnen endgültig ausgesuchten Tracés dem Eisenbahndepartement zur Genehmigung vorzulegen. Ueber die eventuelle Benützung der Strassen im Weichbilde der Stadt Chur zum Anschluss an den dortigen Bahnhof müssen noch Verhandlungen gepflogen werden.

Schweizerischer Bundesrat. Die Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für 1906 Herrn Bundesrat Dr. L. Forrer und zum Vizepräsidenten Herrn Bundesrat Ed. Müller. In seiner Sitzung vom 18. Dez. d. J. hat der Bundesrat die Departements für das nächste Jahr wie folgt unter seine Mitglieder verteilt:

	Vorsteher:	Stellvertreter:
Departement des Ausw. HH. Bundespräsident	Forrer	Müller
» » Internen Bundesrat	Ruchet	Forrer
Justiz- und Polizeidepartement »	Brenner	Comtesse
Militärdepartement »	Müller	Zemp
Finanz- und Zolldepartement »	Comtesse	Ruchet
Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement »	Deucher	Brenner
Post- und Eisenbahndepartement »	Zemp	Deucher

Elektrische Strassenbahn Steffisburg-Thun-rechtes Seeufer-Interlaken. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung mit Botschaft vom 8. Dez. d. J. dem „Initiativkomitee für eine Strassenbahn Steffisburg-Thun-rechtes Seeufer-Interlaken“ die nachgesuchte Konzession zu erteilen. Die Bahn soll mit 1 m Spurweite eingleisig erstellt und mittels Elektrizität und zwar mit Gleichstrom betrieben werden. Der Minimalradius beträgt 20 m; die grösste Steigung auf der Strecke Steffisburg-Thun-Oberhofen 53‰, auf der Strecke Oberhofen-Interlaken 55,4‰. Beim Landhaus in Steffisburg beginnend, endigt die Bahn vor dem Westbahnhof in Interlaken und erreicht eine Länge von 26,3 km. Sie benützt die bestehende Strasse, was zwischen Merligen und Neuhaus deren fast durchgehende Verbreiterung erfordert. Der Voranschlag beläuft sich auf 1 980 000 Fr. oder auf 75 300 Fr. für den km Bahnlänge.

Schulhausbau Solothurn. Zwischen den Architekten *Bischoff & Weideli* in St. Gallen und Zürich und *Ernst und Karl Fröhlicher* in Firma Fröhlicher und Söhne in Solothurn, die bei dem s. Z. zur Erlangung von geeigneten Plänen für eine Primarschulhausgruppe ausgeschriebenen Wettbewerb mit einem I. und einem II. Preis ausgezeichnet worden waren,¹⁾ war lt. Gemeindebeschluss vom 15. VII. d. J. eine engere Konkurrenz eröffnet worden. Gestützt auf das preisgerichtliche Gutachten überträgt der Gemeinderat nun die Ausarbeitung der Pläne sowie die Bauleitung der Firma Fröhlicher & Söhne, die den zur Ausführung geeignetsten Entwurf ausgearbeitet hatten. Das Schulhaus für Knaben und Mädchen soll mit der Turnhalle auf rund 700 000 Fr. zu stehen kommen.

Elektrischer Betrieb des Simplontunnels. Der Vertrag zwischen der Generaldirektion der Bundesbahnen und der Firma Brown, Boveri & Cie. betreffend den elektrischen Betrieb des Simplontunnels²⁾ ist am 19. Dez. d. J. abgeschlossen worden. Der Bundesrat hat die Bundesbahnen er-

mächtigt, die Eröffnung des Betriebes um einen Monat, d. h. bis auf den 1. Juni zu verschieben, um der genannten Firma die Zeit für die notwendigen Versuche einzuräumen.

„Die Verwertung inländischer Wasserkräfte ins Ausland.“ Die Kommission des Nationalrates hat beschlossen, die Behandlung der Botschaft des Bundesrates über diese Angelegenheit¹⁾ auf die nächste Session zu verschieben.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Schweizer Kalender für Elektrotechniker. Unter Mitwirkung des Schweizer Elektrotechnischen Vereins herausgegeben von F. Uppenborn. Dritter Jahrgang 1906. Zwei Teile. Verlag von R. Oldenbourg, München und Berlin. Preis Fr. 6,50.

Tonindustrie-Kalender. Verlag der Tonindustriezeitung Berlin NW. 21. 3 Teile.

Kalender und Adressbuch des Schweiz. Elektrotechnikers 1906. Herausgegeben von M. E. Gaillard, Genf, Rue de Villereuse 35. Preis Fr. 2,50.

Konkurrenzen.

Konzertsaal in Grenchen. Der Kontroll-Verein Grenchen eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb für die Ausarbeitung von Entwürfen zum Bau eines Konzertsaales in Grenchen mit Einlieferungstermin bis zum 1. März 1906. Dem Preisgericht, das aus den Herren Stadtbaumeister *Schlatter* in Solothurn, Architekt *Leo Châtelain* in Neuenburg, Architekt *Leonhard Friedrich* in Basel und Fabrikant *P. Obrecht* sowie Ingenieur *Th. Schild*, beide in Grenchen, besteht, stehen 1800 Fr. zur Prämierung der drei oder vier besten Entwürfe zur Verfügung. Verlangt werden die Grundrisse aller Stockwerke, mindestens zwei Fassaden und die zum Verständnis des Projektes nötigen Schnitte im Masstab 1:200, sowie ein Lageplan 1:500. Die Bausumme von 130 000 Fr. soll nicht überschritten werden; als Nachweis dafür wird eine summarische Kostenberechnung nach dem Kubikinhalte von Kellersohle bis und mit dem ausgebauten Dachgeschoss verlangt. Sämtliche Arbeiten sollen nach der Prämierung in Grenchen acht Tage lang öffentlich ausgestellt werden. Die prämierten Arbeiten gehen in das Eigentum des Kontroll-Vereins Grenchen über und können von diesem beliebig, selbst mit Abänderungen, benutzt werden. Auch über die Anfertigung der endgültigen Baupläne behält sich der Kontroll-Verein freie Hand vor. Auf diese beiden Bestimmungen seien die etwaigen Teilnehmer an der Konkurrenz besonders aufmerksam gemacht. Ausserdem aber können wir auch die Bemerkung nicht unterdrücken, dass unseres Erachtens im vorliegenden Falle eine engere Konkurrenz doch wohl passender gewesen wäre. Die Bedingungen und Unterlagen sind vom Präsidenten des Kontroll-Vereins, Herrn P. Obrecht in Grenchen, zu beziehen.

Wettbewerb für ein Sekundarschulhaus an der Ecke der Riedtli- und Röllistrasse in Zürich. (S. 308.) Die Ausstellung der eingegangenen Entwürfe im Zunfthause «zur Meise» ist bis 30. d. M. geöffnet und auch an den beiden Feiertagen jeweils von 9 bis 12 Uhr und 1/2 bis 4 Uhr den Besuchern zugänglich.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der III. Sitzung im Winterhalbjahr 1905/1906
Mittwoch den 6. Dezember 1905, auf der «Schmiedstube».

Vorsitzender: Herr Professor *K. E. Hilgard*.

Anwesend: 46 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Vorsitzende gibt Kenntnis von der Neu-Konstituierung des Vorstandes, nämlich:

Vizepräsident: Herr Strassenbahndirektor *A. Bertschinger*,

Quästor: Herr Ingenieur *Paul Linke*, bisheriger,

Aktuar: Herr Prof. *C. Zwicky*.

Das Organisationskomitee der Jubelfeier des Polytechnikums teilt mit, dass die Festrechnung ein Defizit von rund 7000 Fr. aufweise und

¹⁾ Vergl. die Darstellung der prämierten Arbeiten Bd. XLIV, S. 290 ff. u. S. 300 ff.

²⁾ Siehe Seite 295 und 296 des laufenden Bandes.

¹⁾ Vergl. S. 294.